bracht. Man könnte meinen es hätte jemand zu doll mit der Faust auf den Tisch gehauen und dieser wäre dabei kaputt gegangen. Weit gefehlt. Die revolutionäre Idee besteht in einen Drehmechanismus. Man kann also zum Beispiel eine nicht fertig spielbare Partie zum Abendbrot einfach nach unten drehen, dann das Abendessen einnehmen, abräumen und wieder zurück zur aktuellen Stellung drehen. Wer noch mehr zur Holzart, Größe, Design oder Preis wissen möchte, wendet sich einfach unter info@tfg-moebel.de direkt an den Erfinder.



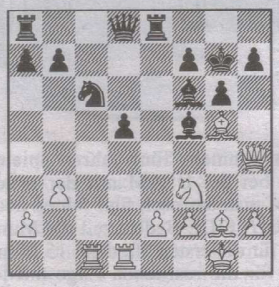
Angriff pur in der letzten Runde

Nicht nur in der A-Gruppe wurde auch in der letzten Runde kompromisslos auf Sieg gespielt. Aus der „gelben Gruppe" (benannt nach ihrer Farbe bei den Aushängen, Tisch- und Namensschilder) ist die folgende Partie. Im 14. Zug bot Schwarz remis. Wurde aber in nur 6 weiteren Zügen durch einen sich aufopfernden Turm sehenswert in die Knie gezwungen.

○ **Hubert Walkewitz**
● **Wolfgang Krüger**

Gruppe A - Runde 5

1.d4 g6 2.♘f3 ♗g7 3.g3 ♘f6 4.♗g2 0-0 5.0-0 d6 6.b3 c5 7.dxc5 ♘e4 8.c3 ♘xc3 9.♘xc3 ♗xc3 10.♗h6 ♖e8 11.♖c1 ♗f6 12.cxd6 cxd6 13.♕d2 ♘c6 14.♗g5 ♗f5 15.♖fd1 d5 16.g4 ♗xg4 17.♕f4 ♗f5 18.♕h4 ♔g7



19.♖xd5 ♕e7 20.♖xf5 1:0

Simultan mit GM Dr. Helmut Pfleger



Als besonderes Angebot an die Finalisten der DSAM und den Einzelpokal hatte der Referent für Breitenschach Ralf Schreiber den **GM Dr. Helmut Pfleger** eingeladen in Kassel nach der letzten Runde und vor der feierlichen Siegehrung ein Simultan für 25 Teilnehmer zu geben. Schnell war die Anmeldeliste zum Simultan mit dem bekannten Bamberger Großmeister ausgebucht. Eine Nachrückerliste wurde angelegt und die Spieler hofften zu Recht, dass GM Pfleger großzügig noch den einen oder anderen Spieler zu lassen würde.

Stimmungsvolle Abschlussveranstaltung

Mit der Siegerehrung der DSAM und der Pokalmeisterschaften hatte das Finalwochenende in Kassel seinen besonderen Höhepunkt. Über 200 Gäste erlebten die acht Siegerehrungen und das Gala-Buffet im RAMADA Hotel Kassel City Center.



Mit rauschendem Applaus honorierten die Anwesenden die Lebensleistung von **GM Dr. Helmut Pfleger**. Er wurde für seinen außergewöhnlichen Beitrag zum Wohle des Schachs mit dem Breitensport-Ehrenpreis des Deutschen Schachbundes geehrt. In seiner Laudatio stellte Dr. Hans-Jürgen Weyer die enormen Leistungen Dr. Pflegers als Großmeister, Simultanspieler, Fernsehkommentator und und und vieles mehr dar.



Im Namen der Stadt Kassel überbrachte **Dr. Barthel** die Grußworte des Oberbürgermeisters. Er lud alle Teilnehmer des Finales zum Vorturnier am Wochenende vor Weihnachten 2009 ein und stellte die touristischen Höhepunkte der Region in den Mittelpunkt seiner Rede.



Die Preisträger erhielten aus den Händen von Dr. Barthel (Stadt Kassel), Dr. Weyer (stv. Präsident des DSB), Dr. Pfleger und Frau Brall (RAMADA Hotel) ihre Preise und Urkunden.

Die Deutschen Amateurmeister sind:

Gruppe A: **Dr. Christian Vogel** (Schachklub Turm Rheydt 1929 e.V.)

Gruppe B: **Klaus-Peter Wortmann** (Schachvereinigung Lüdenscheid e.V.)

Gruppe C: **Andreas Kleinhenz** (Ahnataler SC 1969 e.V.)

Gruppe D: **Markus Hahn** (Ahnataler SC 1969 e.V.)

Gruppe E: **Michael Kolesnik** (SK Dinkelsbühl)

Gruppe F: **Thorben Koop** (SV Lingen)

Die weiteren Ergebnisse findet man unter: www.ramada-cup.de/kassel/



Mit einer Kellnerparade und sprühender Eisbombe erlebte der gelungene Abend seinen würdigen Abschluss. **Dr. Dirk Jordan**

Ende Mitteilungen des Deutschen Schachbundes (DSB)

Kongressnachlese

„Der Kongress tagt", dies war der Aufmacher im Internet zum Thema DSB-Kongress 2009 im thüringischen Zeulenroda. Damit hatte es sich dann aber auch, denn der ausführliche Bericht, der angekündigt wurde, ist bisher noch nicht erschienen. So ist es wohl an den Teilnehmern, „Zeugnis" über dieses „epochale" Ereignis abzulegen. Ich hoffe dabei, dass man die von mir gewählte Charakterisierung so einzuordnen weiß, wie sie gemeint ist. Manchmal muss man aber einfach etwas blumig provokativ schreiben. Ich bitte diesbezüglich um Nachsicht.

Damit zum eigentlichen Bericht, die Sicht der Dinge durch die „bayerische Brille":

Zuerst ist festzuhalten, dass der Deutsche Schachbund die Ziele, die er mit der Schacholympiade in Dresden verfolgte, insbesondere die Mitgliedergewinnung, wohl nicht erreicht haben dürfte. Es bleibt insofern ein etwas fa-

Nachruf an Kahraman Olgaç †



Der „Vater" des türkischen Schachs und Gründungspräsident des Türkischen Schachverbandes, Kahraman Olgaç ist am 27. Mai 2009 im Alter von 86 Jahren gestorben. Olgaç war auch internationaler Schacschiedsrichter und Autor türkischsprachiger Schachbücher. Der glühende Anhänger des Schachspiels nahm an 11 Schacholympiaden teil und hat das türkische Schach jahrzehntelang nach Kräften unterstützt.



Details über **Kahraman Olgaç**

Kahraman Olgaç kam am 1. März 1923 in Adana auf die Welt. Olgaç, der lange Jahre in der türkischen Zentralbank gearbeitet hatte, kam zum Schachspiel im Alter von 21 Jahren. Nach vier Jahren wurde er Stadtmeister von Ankara. Infolge eines langen und mehrere Jahre dauernden, mit Ehrgeiz erfüllten Bemühens konnte er erstmals im Jahre 1974 an der Schacholympiade von Nizza teilnehmen. Seit diesem Datum nahm er an 11 weiteren Schacholympiaden im Rahmen unterschiedlicher Aufgabenstellungen teil. Er schrieb auch für viele Jahre die Schachkolumnen der türkischen Tageszeitungen Cumhuriyet, Milliyet, Hürriyet und diversen Zeitschriften.

Kahraman Olgaç war 1954 maßgeblich an der Gründung des türkischen Schachverbandes beteiligt und war dessen Gründungsvorsitzender, als dieser ab 1991 zu einem offiziellen, an den türkischen Staat angelehnten Verband wurde. Außerdem war er in den Jahren 1999-2000 das zweite Mal Verbandspräsident. Olgaç spielte auch eine große Rolle bei der Vergabe der Schacholympiade 2000 an Istanbul und war seit 2005 Ehrenvorsitzender des türkischen Schachverbandes. Er besitzt eine der größten Privatbibliotheken der Türkei und hat seine Bücher der nach ihm benannten Bibliothek im Atatürk Schachzentrum in Ankara vermacht. Seine siebenteilige Schachbuchreihe „Satranç Öðrenelim" (Wir lernen Schach) war die erste dieser Art in der Türkei.

Seine Familie und der türkische Schachverband erhielten Beileidsbekundungen von zahlreichen Verbandsvorsitzenden, FIDE-Funktionären und auch Politikern aus aller Welt. Auch wir möchten Ihm und seiner Familie unser aufrichtiges Beileid ausrichten.

Türkischer Schachverband

